

Konzept zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an der Carl-Diercke Oberschule Kyritz – Überarbeitung 2016/2017

Vorbemerkungen :

Die Heranführung der Schülerinnen und Schüler an die wachsenden Anforderungen der Wirtschaft hinsichtlich der Ausbildungsfähigkeit ist der oberste Leitgedanke. Mit vielfältigen Aktivitäten versuchen wir dieser hohen Zielstellung gerecht zu werden und einer möglichst großen Schülerzahl den Sprung in ein Ausbildungsverhältnis bzw. einer weiterführenden Schule zu ermöglichen.

Unternehmen erwarten trotz oder gerade wegen zu erwartendem Fachkräftemangel eine solide und gut ausgeprägte allgemeine Grundbildung, soziale und personale Kompetenz bei den Jugendlichen, Eignung und Interesse für den zu erlernenden Beruf, eine gute Kommunikationsgabe und sichere Kenntnisse. Ein möglichst früher Kontakt und eine gute Einschätzung der Entwicklung des Schülers sind hier von Vorteil.

Die Durchführung u.a. von Potenzialanalysen und Praxiserprobungen schon ab Kl. 8 neben den Praxislerntagen und dem Praktikum in Klasse 9, dem Praktikum in Klasse 10, den Betriebserkundungen und Berufsbildvorstellungen ermöglicht dies den Unternehmen.

Schülerinnen und Schüler wollen, dass ein guter Schulabschluss ihnen beste Chancen am Ausbildungsmarkt ermöglicht. Sie wollen umfassend informiert, möglichst früh orientiert, grundlegend praktisch ausgebildet und gefördert werden. Außerdem wollen sie in den oberen Jahrgangsstufen auch bereits eine gezielte Vorbereitung auf bestimmte Branchen oder gängige Eignungstest erfahren haben.

Eltern erwarten von einer guten Schule, dass ihre Kinder dort optimal auf die späteren beruflichen Anforderungen vorbereitet werden. Sie vertrauen hierbei auf ein klares und nachvollziehbares Konzept.

Durch eigene Erfahrungen und familiäre Bindungen werden oft schon früh Berufswünsche geprägt, die später wieder verworfen werden. Die Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler vom Berufsleben sind oft unrealistisch und einseitig, Fertigkeiten wenig bis gar nicht ausgeprägt bzw. werden von den Eltern oft nicht mehr optimal gefördert.

Lehrerinnen und Lehrer stehen heute vor der großen Herausforderung, sich mit der rasanten Entwicklung von Technologien, Abläufen, Kommunikations-, Arbeits- und Wertschöpfungsprozessen in einem globalen Wirtschaftsraum nicht nur auseinander zu setzen, sondern diese zu begreifen und aktiv in die Gestaltung des Unterrichts einfließen zu lassen.

Durch enge Kooperation mit der Wirtschaft und Fortbildungen in Unternehmen der Region unterstützt die Schule diesen Anspruch. Ein Netz von „Profis“ steht auch für Expertenstunden im Laufe des Schuljahres bereit und sorgt für praxisnahe Unterrichtsinhalte.

**Konzept zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an der
Carl-Diercke Oberschule Kyritz – Überarbeitung 2016/2017**

Wege zum Beruf von A bis Z

- A Assessment-Center-Training Ausbildungsbörsen
- B Berufswahlpass, Betriebserkundungen, BOP, Bewerbungstraining
- C Computerpraxis
- D Digitale Medien — in allen Fächern
- E Eignungstests mit externen Partnern, Exkursionen in Betriebe
- F Facharbeit an Betrieb angegliedert
- G Ganzttag — Berufsbilder kennen lernen
- H Hauswirtschaft und Ernährung (WP)
- I Informationstechnische Grundlagen, INISEK
- J Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin
- K Kompetenzfeststellung
- L Leistungsvergleiche, Lehrerfortbildung
- M Medienund Informationstechnik
- N Naturwissenschaft und Technik, Netzwerk orientiertes Arbeiten
- O Offener Unterricht
- P Praxistage, Projektarbeit
- Q Qualitätssicherung durch Experten
- R Recht und Wirtschaft
- S Sparkassen „Börsenspiel“
- T Technik und Wirtschaft
- U Umwelt und Wirtschaft
- V Verwaltungsberufe
- W Wettbewerbsteilnahmen
Wirtschaft-Arbeit-Technik 8-10
- X - fache praktische Erfahrungen
- Z Zukunftstag

Zuordnung der BO-Aktivitäten zu den Jahrgangsstufen

Klasse 7:

- Der Berufswahlpass wird im kleinen feierlichen Rahmen durch Schule und Kooperationspartner im Beisein der Eltern übergeben. In loser Folge wird kontinuierlich in allen Jahrgangsstufen damit gearbeitet. (Klasse 7: z.B. Selbst- und Fremdeinschätzung)
- Ein Thementag wird von den 7. Klassen dazu genutzt, sich mit Berufen aus verschiedensten Bereichen zu beschäftigen. Die Arbeits- und Berufswelt im Allgemeinen wird aus unterschiedlichen Richtungen betrachtet. Praktische Ergebnisse (z.B. „Berufe-Quiz“, „Berufe-Memory“, usw.) werden im Rahmen des Zukunftstages angefertigt und auch später regelmäßig im Unterricht genutzt.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen verpflichtend am Zukunftstag teil. Die Schule organisiert Bustouren. Vorab können die Schülerinnen und Schüler drei Wunschfirmen angeben.
- Eine Themenwoche zu Beruf und Zukunft (zum Zeitpunkt der Woche des Bewerbungstrainings der 9. Klassen, Klassenfahrten Klassen 8 und 10) wird von den Schülerinnen und Schülern dazu genutzt, Informationsmöglichkeiten zum Thema Berufe und Berufsausbildung im Rahmen von kleinen Gruppen in der Schule kennenzulernen. Informationen zum Weg in die Arbeitswelt werden erarbeitet. Hier werden auch künstlerische Bereiche mit einbezogen.
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen am sehr praktisch aufgebauten Parcour „Komm auf Tour“ (BA) teil. Dieses Projekt wird im Unterricht vor- und nachbereitet.
- Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts Arbeitslehre werden entsprechend des Bereiches (Hauswirtschaft, Informatik, Werkstoffbearbeitung) 1 – 2 Betriebserkundungen pro Schuljahr im Schulumfeld durchgeführt.
- Ebenfalls im Wahlpflichtbereich erprobt eine Gruppe eine schulinterne „Schülerfirma“.
- Die Schülerinnen und Schüler können an den regelmäßig stattfindenden Berufsbildvorstellungen verschiedener Betriebe und Einrichtungen in der Schule im Rahmen des Mittagsbandes teilnehmen. Unternehmen der Region stellen Ausbildungsberufe vor. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat für den BWP dokumentiert.
- In Vorbereitung auf BOP in Klasse 8 findet im 2. Halbjahr die Potenzialanalyse statt.

Konzept zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an der Carl-Diercke Oberschule Kyritz – Überarbeitung 2016/2017

Klasse 8:

- In der ersten Elternversammlung des Schuljahres stellt sich der Berufsberater der BA mit seinen Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten vor.
- Im Rahmen des Methodentrainings (Thema: Kurzvortrag) zu Beginn der Klasse 8 wird zum Thema Berufe („Traumberuf“, „Wunschberuf“) gearbeitet.
- BOP: 10 Tage (5 Tage im ersten Halbjahr und 5 Tage im zweiten Halbjahr) können sich die Schülerinnen und Schüler praktisch in verschiedenen Berufsfeldern erproben. Zuvor findet obligatorisch eine Potenzialanalyse statt. Als Auswertung erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat für den Berufswahlpass.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen verpflichtend am Zukunftstag teil. Die Schule organisiert Bustouren. Vorab können die Schülerinnen und Schüler drei Wunschfirmen angeben.
- Im Lernprojekt „Spiel des Lebens“ (Stattwerke e.V.) können die Schülerinnen und Schüler spielerisch ihren eigenen Lebensweg und ihre berufliche Laufbahn erproben.
- Im Projekt „Hanuta“ (BA) erfahren die Schülerinnen und Schüler das Zusammenwirken verschiedenster Berufe (auch international) bei der Herstellung eines Produktes.
- Die Arbeit mit dem Berufswahlpass ist obligatorisch und wird regelmäßig weiter geführt.
- Die Schülerinnen und Schüler können an den regelmäßig stattfindenden Berufsbildvorstellungen verschiedener Betriebe und Einrichtungen in der Schule im Rahmen des Mittagsbandes teilnehmen. Unternehmen der Region stellen Ausbildungsberufe vor. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat für den BWP dokumentiert.
- Im Fachunterricht WAT und in Zusammenarbeit mit einem Mitarbeiter der AfA erfolgt eine Einweisung in die zielgerichtete Nutzung des Internets als Informationsquelle zu Fragen der Berufsorientierung (besonders Planet-Beruf, Berufenet).
- Zum Ende der Klasse 8 wird in enger Zusammenarbeit der Klassenleiter mit den Fachlehrern, den Eltern und den Schülern der Bedarf für die Berufseinstiegsbegleitung in Klasse 9 durch eine Mitarbeiterin der NESTOR GmbH ermittelt.

Konzept zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an der Carl-Diercke Oberschule Kyritz – Überarbeitung 2016/2017

Klasse 9:

- In der ersten Elternversammlung des Schuljahres stellt sich der Berufsberater der BA mit seinen Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten noch einmal ausführlich vor.
- Auf der Grundlage einer festen Kooperation mit der Agentur für Arbeit finden zwei Informationsveranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr statt.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden persönlich von der BA (Berufsberatung) erfasst und bekommen einen Termin für eine individuelle Berufsberatung angeboten.
- Ebenfalls auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit der AOK finden zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „Bewerbung“ und „Einstellungstest/Vorstellungsgespräch“ im Schuljahr statt (eine Veranstaltung pro Halbjahr).
- Die Arbeit mit dem Berufswahlpass ist obligatorisch und wird regelmäßig weiter geführt.
- Die Schülerinnen und Schüler können an den regelmäßig stattfindenden Berufsbildvorstellungen verschiedener Betriebe und Einrichtungen in der Schule im Rahmen des Mittagsbandes teilnehmen. Unternehmen der Region stellen Ausbildungsberufe vor. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat für den BWP dokumentiert.
- Weiterhin gibt es eine Kooperation mit der NESTOR GmbH, durch die ausgewählte Schülerinnen und Schüler für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz fit gemacht werden (Berufseinstiegsbegleitung). Hierbei werden die Eltern eng mit einbezogen.
- Im zweiten Halbjahr absolvieren die Schülerinnen und Schüler je einen Praxislerntag pro Woche. Hierzu müssen sie eine Bewerbungsmappe anfertigen.
Die Verknüpfung mit dem Fachunterricht erfolgt über individuelle Aufgaben der einzelnen Fächer bezogen auf den Betrieb / die Einrichtung, die bewertet werden.
- Weiterhin findet ebenfalls im zweiten Halbjahr ein zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum statt. Hier erfolgt die Verknüpfung zum Fachunterricht durch eine Praktikumshefter.
(Die Schüler durchlaufen während der Dauer des Praxislernens und des Schülerbetriebspraktikums drei berufliche Bereiche: Verwaltung – Produktion – Soziales., d.h. jeder Schüler wechselt zweimal den Betrieb/die Einrichtung.)
- Zum Ende des ersten Schulhalbjahres findet ein einwöchiges Bewerbungstraining in der DGB Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin statt.

Konzept zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an der Carl-Diercke Oberschule Kyritz – Überarbeitung 2016/2017

- Einmal jährlich bietet die Agentur für Arbeit Neuruppin einen „Technik - Parcours“ an. Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 nehmen daran teil, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu testen.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen verpflichtend am Zukunftstag teil. Die Schule organisiert Bustouren. Vorab können die Schülerinnen und Schüler drei Wunschfirmen angeben.
- Die Facharbeit ist dem Praktikums- bzw. Praxislernbetrieb angegliedert, d.h. das Thema muss einen Bezug zum Betrieb / zur Einrichtung haben. Hierbei kann die Arbeit direkt durch einen Mitarbeiter des Betriebes / der Einrichtung betreut werden. Zur Verteidigung der Facharbeit werden Vertreter der Firmen eingeladen.
- Die Schülerinnen und Schüler werden im Fachunterricht WAT in die Nutzung des Berufelexikons „Beruf aktuell“ (jährlich für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 und 10 kostenlos zur Verfügung gestellt von der Bundesagentur für Arbeit).
- Es erfolgt im Fachunterricht WAT und in Zusammenarbeit mit einem Mitarbeiter der AfA eine wiederholte Information in die zielgerichtete Nutzung des Internets als Informationsquelle zu Fragen der Berufsorientierung (besonders Planet-Beruf, „Berufenet“).

Klasse 10:

- Die Arbeit mit dem Berufswahlpass ist obligatorisch und wird regelmäßig weiter geführt.
- Die Schülerinnen und Schüler können an den regelmäßig stattfindenden Berufsbildvorstellungen verschiedener Betriebe und Einrichtungen in der Schule im Rahmen des Mittagsbandes teilnehmen. Unternehmen der Region stellen Ausbildungsberufe vor. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat für den BWP dokumentiert.
- Auf der Grundlage der festen Kooperation mit der Agentur für Arbeit finden noch einmal zwei Informationsveranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr statt.
- Alle Schülerinnen und Schüler bekommen wiederum einen Termin für eine individuelle Berufsberatung angeboten.
- Ebenfalls auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit der AOK finden zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „Assessment-Center-Training“ und „Soziales Netz“ im Schuljahr statt (eine Veranstaltung pro Halbjahr).
- Im ersten Halbjahr findet ein zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum statt. Hier erfolgt die Verknüpfung zum Fachunterricht durch eine Praktikumshefter.

Konzept zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an der Carl-Diercke Oberschule Kyritz – Überarbeitung 2016/2017

Die konkrete zeitliche Planung für das aktuelle Schuljahr, besonders der Projekte, bei denen mit einem Kooperationspartner gearbeitet wird, erfolgt in der Regel in der ersten Fachkonferenz WAT am Beginn des Schuljahres (siehe Protokoll der Fachkonferenz WAT).

Die Eltern werden zu Beginn eines jeden Schuljahres über die stattfindenden Aktivitäten und Möglichkeiten informiert (auf der Elternversammlung und in einem Elternbrief).

Über nicht langfristig planbare Termine (z.B. Messen) werden die Eltern schriftlich informiert.

Weitere jahrgangsübergreifende Projekte und Aktivitäten zur Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler:

- Einsatz von Experten aus ansässigen Unternehmen in konkreten Projekten im Unterricht
- Betriebserkundungen und –besichtigungen im Rahmen des WAT/WPA I und WPA II-Unterrichtes
- Berufsberatung durch AfA
- Information über stattfindende Berufsstartermessen, Auswertungen im Unterricht
- Besuch ausgewählter Messen (z.B. Bautech, IFA, usw.)
- Aushänge über Lehrstellenangebote
- Information der Schülerinnen und Schüler über Informationsveranstaltungen der BA
- Analyse der eigenen Kompetenzen (Selbst- und Fremdeinschätzung Berufswahlpass)
- Förderung der Lesekompetenz im Mittagsband
- Angebot einer „Lernzeit“ im Mittagsband (für individuelle Arbeit)
- Durchführung eines Präventionsparcours zum Thema Drogen
- ,regelmäßige Teilnahme von Schülergruppen am Börsenplanspiel
- Durchführung von 5 Thementagen im Schuljahr (Gestaltung des Lernumfeldes, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Sprachen/Kunst, Sport)
- Durchführung zweier IT - Tage (Schüler der Klassen 7 und 10 helfen jüngeren Schülern bei verschiedenen IT-Projekten)
- enge Zusammenarbeit mit STATTSchule (Angebot individueller Nachhilfestunden, Hausaufgabenhilfe und Förderung)
- Nutzung des Ausbildungslexikons „Beruf aktuell“ (ab Klasse 8)
- Nutzung der Medienübersicht „www.planet-beruf.de“ und der Internetseiten der Bundesagentur für Arbeit im Internet

Im Schuljahr 2012/13 wurde erfolgreich die Rezertifizierung der Auszeichnung „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“ beantragt, die bis 2017 gültig ist.